



Nach der Ausfahrt kamen alle 39 Teilnehmer der Saison-Eröffnungsfahrt gesund und munter wieder in Schönau an. Im Juni sehen sich alle beim Mopedtreffen in Elben wieder.

„Museum“ auf zwei Rädern

Mopedfreunde Schönau eröffneten Saison: 39 Teilnehmer besuchten die Ginsburg

SCHÖNAU. (wp)

Wie jedes Jahr auf Ostermontag starteten die Mopedfreunde Schönau zu Ihrer ersten Ausfahrt im Jahr und eröffneten die Mopedsaison bei idealem Mopedwetter.

Die 39 Teilnehmer fuhren mit ihren historischen Raritäten der Marken Zündapp, Herkules, Kreidler, Simson, Maico, Puch und Co zur Ginsburg auf der Lützel im Siegerland.

Die Jugendgruppe fuhr mit

Betreuern auf direktem Weg, die größeren Mopeds nahmen einen Umweg. Bei einem gemeinsamen Mittagessen konnten die Teilnehmer Schraubererfahrungen austauschen. Ohne nennenswerte Pannen kamen dann alle nach einer Burgbesichtigung wieder am Ziel in Schönau an. „Wir waren mal wieder ein rollendes Museum für alle, die uns auf der Ausfahrt begegneten“, erklärte Arnold Hamm-ecke, stell. Vorsitzender der Mopedfans.

„Die Mopeds werden zwar

mit jedem Jahr älter und wertvoller, werden aber durch die Mitglieder des Vereins ständig restauriert und überholt; so dass man meint mit einem Neufahrzeug zu fahren“, erklärte Manfred Alfes. „Die Technik von damals sei mit der heutigen nicht mehr vergleichbar“, so Manfred Alfes, Vorsitzender, weiter. Dass dieses Lebensgefühl, welches die alten Zweiräder vermitteln, nicht nur die Mopedfreunde in der Gemeinde Wenden bewegt, zeigt auch, dass dieses Jahr vom 15. bis

17. Juni, beim fünften Mopedtreffen der Mopedfreunde in Elben auf dem Schützenplatz, wieder zahlreiche Mopedclubs- und -Vereine aus ganz Deutschland ihre historischen Schätzchen der Öffentlichkeit vorführen werden.

Der Mopedverein aus Schönau besteht seit fünf Jahren und zählt nun mehr als 100 Mitglieder aus ganz Deutschland. Mehr Informationen zu den Mopedfreunden Schönau auch im Internet unter www.mopedfreunde-schoenau.de.